

1. Vierteljahr / Woche 28.02. – 06.03.2021

10 / Voll das Opfer

Jesus holt uns aus der Opferrolle

➤ Bibel

„Er wurde verachtet, und alle mieden ihn.“

Jesaja 53,3 NeÜ

➤ Einstieg

Alternative 1

Gib ein Holzkreuz herum (oder mehrere, falls möglich), sodass es jede/-r in die Hand nehmen und sich so viel Zeit lassen kann, wie sie/er möchte. (Lass dazu ggf. ruhige Musik laufen.) Frage dann:

„Welche Gefühle weckt dieses Symbol in euch? Was bedeutet es euch?“

Ziel: Einstieg in das Thema durch Emotionen und Neuentdecken eines Symbols

Alternative 2

Seht euch „Renn, du Opfer“ an. Wie würdet ihr euch fühlen, wenn so mit euch umgegangen wird?

Wie würdet ihr euch als eine/-r der Unbeteiligten in dem Klassenzimmer fühlen?

Was habt ihr Ähnliches erlebt?

Wie wird damit in eurem Freundeskreis umgegangen?

Ziel: Opferrolle ausloten

➔ *echtzeit* will dir helfen, mit Gott zu leben. Deshalb gibt es jetzt Tagesimpulse für authentisches Christsein, die dich durch die Woche begleiten.

Diese Impulse dienen als Grundlage für das gemeinsame Bibelgespräch im Gottesdienst:

Tauscht euch über eure Gedanken und Fragen aus, denkt weiter und profitiert voneinander und miteinander.

➤ Thema

• Du Opfer!

➤ Wie fühlt es sich an, „Opfer“ zu sein? Wie überlebt man Mobbing?

➤ Wie ist es, mitzuerleben, wenn andere zum Opfer gemacht werden?

Was kann man gegen die eigene Hilflosigkeit tun?

Wie kannst du auf das Opfer zugehen ohne selbst zum Opfer zu werden?

Es gab einen, der hat sich selbst zum Opfer gemacht: Jesus

„Er wurde verachtet, und alle mieden ihn. Er war voller Schmerzen, mit Leiden vertraut, wie einer, dessen Anblick man nicht mehr erträgt. Er wurde verabscheut, und auch wir verachteten ihn.“ (Jesaja 53,3 NeÜ)

➤ Findest du das eher heldenhaft oder naiv?

• Ich will Opfer sein!

Wer will Opfer sein? Freiwillige vor! – Niemand macht sich freiwillig zum Opfer. Jesus schon.

„Wir dachten, er wäre von Gott gestraft, von ihm geschlagen und niedergebeugt. Doch man hat ihn durchbohrt wegen unserer Schuld, ihn wegen unserer Sünden gequält.“ (Jesaja 53,4–5 NeÜ)

- Welche Gefühle kommen dir, wenn du darüber nachdenkst, dass Jesus sich freiwillig zum Opfer gemacht hat? Wie geht es dir damit?
- Warum hat Jesus das auf sich genommen? Er hätte doch ein schönes Leben haben können ...

• Opfersein tut weh!

„Für unseren Frieden ertrug er den Schmerz, und durch seine Striemen sind wir geheilt.“ (Jesaja 53,5 NeÜ)

Jesus heilt, was in dir verletzt wurde. Jesus lässt dich runterkommen, wo du aufgewühlt bist. Jesus befreit dich von allem, was dich quält und bedrückt. (Fromme Menschen sagen: „Jesus ist dein Erlöser.“ Oder: „Jesus ist für dich gestorben.“)

- Hast du dich schon mal gefragt, was das wirklich bedeutet, was Jesus getan hat? Was es bringt für dich und für dein Leben? Was bietet Jesus dir eigentlich an, indem er selbst das Opfer ist?
- Was könnte Jesus bei dir heilen? Wo könnte Jesus dir Frieden schenken? Wovon könnte Jesus dich befreien? – Sag es ihm und lass ihn machen!

• Raus aus der Opferrolle!

„Wie Schafe hatten wir uns alle verirrt; jeder ging seinen eigenen Weg. Er wurde misshandelt, doch er, er beugte sich und machte seinen Mund nicht auf. Wie ein Lamm, das zum Schlachten geführt wird, wie ein Schaf, das vor den Scherern verstummt, so ertrug er alles ohne Widerspruch.“ (nach Jesaja 53,6–7 NeÜ)

Jesus wurde misshandelt. Jesus ertrug alles, was man ihm angetan hat. Und vor allem: Jesus hielt dabei die Klappe; er wehrte sich nicht.

Drehen wir den Spieß mal um: Wenn Jesus das alles für dich getan hat, dann musst du es nicht mehr tun oder über dich ergehen lassen!

Mach dir das mal bewusst: Du musst dich nicht fertigmachen lassen, von niemandem! Du musst nicht alles ertragen, was man dir antun will! Du darfst den Mund aufmachen und dich wehren!

Anders ausgedrückt: Jesus hat dich aus der Opferrolle befreit!

Also: Raus aus der Opferrolle!

- Wo fühlst du dich manchmal in der Opferrolle?
- Wer oder was drängt dich in diese Rolle?
- Wann würdest du am liebsten mal den Mund aufmachen und dich wehren? Und warum tust du es nicht?

• Ich bin raus!

- Du bist befreit! Du bist erlöst! Du bist kein Opfer (mehr)! – Kannst du das akzeptieren und annehmen?
- Wann bist du dir darüber unsicher? Was lässt dich zweifeln? – Wann bist du dir eher sicher? Was bestärkt dich?
- Was brauchst du, damit du dir ganz sicher sein kannst, befreit und erlöst zu sein? Wer kann dir das geben?

„Ich versichere euch: Wer meine Botschaft hört und an Gott glaubt, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben. Er wird nicht für seine Sünden verurteilt werden, sondern ist bereits den Schritt vom Tod ins Leben gegangen.“ (Johannes 5,24 NLB)

• **Und jetzt: Lebe!**

Du bist im Leben angekommen! „Früher seid ihr herumgeirrt wie Schafe, die sich verlaufen hatten. Aber jetzt seid ihr zu eurem Hirten zurückgekehrt, zu Christus, der euch auf den rechten Weg führt und schützt.“ (1. Petrus 2,25 Hfa)

- Jesus hat dich also befreit. Er hat dich aus der Opferrolle herausgeholt. Er führt dich. Er beschützt dich. Er ist auf deiner Seite. – Wie lebt es sich mit diesem Wissen? Wie fühlt sich das an?
- Wie kannst du anderen dabei helfen, auch von all dem zu profitieren, was Jesus anbietet? Wer sollte unbedingt davon erfahren?



Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet